

HOSELUPF



Ausgabe 1 / 2020

Giftpflanzen für Pferde – Teil 2 – **bitte nehmt Euch kurz Zeit**



MAIGLÖCKCHEN (*Convallaria majalis*)

Toxizitätsgrad: sehr stark giftig, besonders Blüten

Vorkommen: Laub- und Kieferwälder, Gebüsche, in Gärten

Symptome: Benommenheit, Durchfall, beschleunigte Atmung, Herzrhythmusstörungen, zentrale Krämpfe, Tod durch Herzstillstand



OLEANDER (*Nerium oleander*)

Toxizitätsgrad: sehr stark giftig, die tödliche Dosis liegt bei 20 bis 60 g grünen Blättern und bei 10 bis 20 g getrockneten Blättern

Vorkommen: Gärten und Parkanlagen, Wintergärten

Symptome: Kolik, Durchfall, Benommenheit, Muskelzittern, grosse Pupillen, beschleunigte Atmung, Herzrhythmusstörungen, Tod durch Herzstillstand



PFAFFENHÜTCHEN (*Euonymus europaeus*)

Toxizitätsgrad: alle Pflanzenteile stark giftig, besonders die Früchte

Vorkommen: Waldränder, Hecken, Gebüsche, Parkanlagen, feuchte schattige Orte

Symptome: Kolik, Verstopfung, Herzerasen, Tod durch Herzversagen (innerhalb weniger Tage nach Fressen von Zweigspitzen möglich)



RHODODENDRON (*Rhododendron sp.*)

Toxizitätsgrad: stark giftig

Vorkommen: Zierstrauch in Gärten und Parkanlagen, wild nur im Hochgebirge (als ungiftige Alpenrosen)

Symptome: Speicheln, Kolik, Durchfall oder Verstopfung, zentrale Krämpfe, beschleunigte Atmung, Tod durch Atemlähmung



ROT-AHORN (*Acer rubrum*)

Toxizitätsgrad: stark giftig

Vorkommen: Gärten und Parkanlagen

Symptome: Apathie, braune oder bläuliche Schleimhäute, Herzrasen, gelbe Lederhaut (das Weisse des Auges), Kolik, Fieber oder Untertemperatur, beschleunigte Atmung, Hufrehe, weisse Schleimhäute, blutiger Urin



SUMPF-SCHACHTELHALM (*Equisetum palustre*)

Toxizitätsgrad: sehr stark giftig in grösseren Mengen, auch in Heu und Silage

Vorkommen: Sümpfe, nasse Wiesen, Ufer, verwechselbar mit anderen Schachtelhalm-Arten, die ebenfalls giftig sind

Symptome: Taumeln, Bewegungsstörungen, Muskelzittern, Lähmungen der Hinterhand, Zusammenbrechen, Verenden infolge Erschöpfung



SCHWARZE TOLLKIRSCHE (*Atropa belladonna*)

Toxizitätsgrad: ganze Pflanze sehr stark giftig, nicht nur die schwarzen Beeren

Vorkommen: Bergwälder, lichte Laubwälder, Ränder von Waldwegen

Symptome: Erregung oder Benommenheit, Durst, trockene Schleimhäute, grosse Pupillen, Herzrasen, zentrale Krämpfe, Tod durch Atemlähmung



SEIDELBAST (*Daphne mezereum*)

Toxizitätsgrad: sehr stark giftig, bereits 30 g Rinde können tödlich sein

Vorkommen: Laub-, Nadel- und Mischwälder, in Gebüsch, an Bachufern, in Gärten

Symptome: Kolik, Durchfall, Appetitlosigkeit, Fieber, Bewegungsstörung, zentrale Krämpfe, beschleunigte Atmung, Tod durch Herz- und Atemlähmung



THUJA/LEBENSBAUM (*Thuja sp.*)

Toxizitätsgrad: sehr stark giftig,

besonders gefährlich für trüchtige Stuten

Vorkommen: Gärten, Hecken, Dekoration auf Turnieren, ebenfalls giftig sind der sehr ähnliche Sadebaum sowie Zypressenarten

Symptome: Speicheln, Kolik, Durchfall, zentrale Krämpfe, Uteruskrämpfe im letzten Drittel der Trächtigkeit, Tod durch Atemlähmung



WEISSER GERMER (*Veratrum album*)

Toxizitätsgrad: sehr stark giftig, auch im Heu

Vorkommen: Alpengebiet, feuchte Wiesen, Lichtungen

Symptome: Speicheln, Kolik, Durchfall, zentrale Krämpfe, Herzrhythmusstörungen, Tod durch Herz- und Atemlähmung



WOLFSMILCH (*Euphorbia sp.*)

Toxizitätsgrad: stark giftig, auch im Heu

Vorkommen: Wegränder, trockene Wiesen, Äcker, Waldlichtungen, Gärten

Symptome: Kolik, blutiger Durchfall, blutiger Urin, Muskelzittern, Taumeln, zentrale Krämpfe, Herzrhythmusstörungen, Kreislaufkollaps, bei Augenkontakt starke Horn- und Bindehautentzündung

Tagesritt vom Sonntag, 8. September 2019 in Lutter, Elsass (F), Stall-Trophy

Noch etwas zerknautscht im Gesicht, aber mit grosser Vorfreude trafen wir uns zu acht im Morgengrauen beim Reitstall, um von dort aus – wie im letzten Jahr – mit zwei Autos ins Elsass zu fahren. Zwar hatte einigen – wie der Schreiberin – die Zeit für einen Kaffee gefehlt, doch alle erschienen pünktlich. Bis auf Carole. Sie empfing uns bereits putzmunter, da sie das Mail nicht erhalten hatte, indem der Treffpunkt von 6.30 Uhr auf 7 Uhr verschoben wurde... Sie nahm es aber mit Humor. (Zum Glück ist ihr Weg zum Reitstall nicht besonders weit.)

Auf der Fahrt ins Elsass stieg die allgemeine Rede- und Vorfreude dank unserer fürsorglichen Chauffeure, Sarah und Severin, rasch an. Denn sie gewährten uns beim ersten Tankstellenshop einen Kaffee-Zwischenstopp. Danach blieb uns nichts mehr anderes übrig, als uns auf den nächsten Kaffee mit Gipfeli zu freuen und den «Neulingen» (Mathias, Romy, Severin) von den tollen Pferden, den schönen Galopps und den wunderbaren Kochkünsten des Reitstallbesitzers Joe vorzuschwärmen. Denn die «alten Häsinnen» unter uns (Annelise, Carole, Sanja, Sarah, Anne-Laure) wussten vom letzten Mal, wie uns der Stall-Trophy empfangen würde. Was die «alten Häsinnen» aber nicht zustande kriegten, war auf Anhieb die richtige letzte Abzweigung zum Stall-Trophy zu erwischen. Dem Zeitplan tat dies aber keinen Abbruch.

Kurz vor 9 Uhr stiegen wir bei Wind und grauem Himmel auf dem Parkplatz aus. Von der Kücheneingangstür aus winkte uns Joe schon fröhlich und in Kochschürze entgegen und verschwand dann entschuldigend gleich wieder hinter den Herd, um unser Mittagmahl vorzubereiten. Nach den ersehnten Kaffee und Gipfeli mit Zopf, teilte uns Reitstalleiterin Sabine die Pferde zu – wofür sie vorgängig von Annelise genaue Angaben zu unserer Reiterfahrung, Körpergrösse und –gewicht erhalten hatte. Diejenigen, die schon letztes Jahr dabei waren, sollten im Prinzip wieder die selben Pferde kriegen. Ausser Annelise, die auch gerne auf einem jüngeren Rücken sitzen wollte.

REITVEREIN FELSENAU

Wissenswertes über Pferde und Reiter und so weiter...

Nach dem Putzen, Zäumen, Satteln ging es ab in die Reithalle. Dieses Mal dauerte das Vorreiten weniger lang. Joe und Sabine hatten anscheinend Vertrauen in die Reitkünste unseres Vereins gefasst! Hingegen mussten wir uns nach Abmarsch etwas auf den ersten Galopp gedulden, der dafür umso länger dauerte :) Und bis zum Mittagspausenhalt gab's noch einige davon. Die Zeit verging wie im Fluge; Joe und sein altbekannter Begleiter Romano führten uns auf einem neuen Parcours durch das Reitgelände von Lutter, welches sooo viel Platz bietet.

Die Mittagspause hatte Joe strategisch sehr klug beim Bauernhof von Bekannten geplant. Denn just nach dem Abzäumen, Anbinden, Sattelgurtlösen der Pferde und dem ersten Kir Royal (=Cassis-Prosecco, als «Kompensation» für den nicht erfolgten Apéro/Frühshoppen-Halt) begann es gegen 14 Uhr wie aus Kübeln zu giessen. Da waren wir doch sehr froh, Joes Salat, leckere Tajine und (Gemüse)-Ragout mit Nüdeli im Trockenem zu geniessen! Als wir wieder aufbrechen wollten, hörte es prompt auf zu regnen. Perfect timing.

Bei der Rückkehr im Stall, nach dem Absatteln und Putzen, gab es dann noch eine feine Glacé zum Dessert.

Conclusion: Im Vergleich zum letzten Jahr hatten wir keinen Apéro-Halt vor dem Mittagessen, waren aber viel länger unterwegs, ohne dass es sich so anfühlte. (Ich hätte noch eeeewig weiterreiten können und war ganz erstaunt, dass es bereits gegen 17 Uhr war, als wir wieder zurück beim Stall waren.) Die Pferde waren immer noch so motiviert, das Mittagessen immer noch so lecker und Joe, Romano und Sabine immer noch so angenehme Begleiter. Vielen herzlichen Dank!

Auch ein ganz grosses Merci an Annelise für die Organisation dieses unvergesslichen Reiterlebnisses!

Anne-Laure

REITVEREIN FELSENAU

Wissenswertes über Pferde und Reiter und so weiter...



v.l.n.r.: Severin, auf dem riesigen Schimmel, den Alex im letzten Jahr geritten hatte. Romy auf einem überaus motivierten und galoppfreudigen Pferd. Annelise überglücklich auf Geronimo, den letztes Jahr Sanja geritten hatte. Romano, Joes Begleiter. Sarah, sehr zufrieden, wieder auf dem selben Braunen wie letztes Jahr zu sitzen.



v.l.n.r.: Romy, Severin, Sarah. Sanja, auf Valkyrie.

REITVEREIN FELSENAU

Wissenswertes über Pferde und Reiter und so weiter...



Mittagsrast: Zuerst dürfen die Pferde grasen, bevor es Apéro für die Menschen gibt.



REITVEREIN FELSENAU

Wissenswertes über Pferde und Reiter und so weiter...



v.l.n.r.: Matthias, Sarah, Sanja, Romy, Anne-Laure, Joe, Severin, Romano (Joes Begleiter), Carole, Annelise.

Osteopathie bei Tieren

„Mein Hund springt nicht mehr ins Auto und hat Schwierigkeiten beim Treppensteigen.“ „Wenn unser Hund länger liegt, streckt er beim Aufstehen das Hinterbein so komisch nach hinten.“ „Beim Hufauskratzen gibt mein Pferd das Hinterbein nicht mehr auf.“ „Unser Hund wurde am Bein operiert und belastet jetzt nicht mehr gut obwohl der Knochen verheilt ist.“

Vier Tiere mit verschiedenen Problemen und einer Gemeinsamkeit: alle melden sich bei mir damit dem Tier geholfen werden kann.

Das wichtigste Werkzeug bei der Arbeit sind meine Hände. Der gesamte Körper des Patienten wird manuell auf Blockaden und Funktionsstörungen untersucht. Zusammen mit der Anatomie, Physiologie und der Biomechanik werden die Befunde analysiert und eine osteopathische Diagnose gestellt.

Bei der Osteopathie wird der Körper als Gesamtheit angeschaut: Muskeln und Skelett, Schädel, Nervensystem und Organe hängen als ein System zusammen und beeinflussen sich gegenseitig. Jedes Gewebe resp. Organ hat seine eigene physikalische und/oder energetische Bewegung in der Gesamtheit des Körpers. Das Ziel der Behandlung ist die auftretenden Blockaden zu lösen und die Selbstheilungskräfte zu aktivieren.

Die manuelle Therapie wird in vier Hauptgruppen eingeteilt:

- viszerale Osteopathie (die Organe betreffend)
- fasziale Osteopathie (Faszien hüllen jedes Organ und jeden Muskel ein)
- strukturelle Techniken (Gelenke und Knochen)
- cranio-sacrale Osteopathie (Schädel, Rücken, Becken und Kreuzbein)

Häufige Anwendungsgebiete bei Kleintieren sind: Lahmheiten, Arthroseerkrankungen, Rücken- und Wirbelsäulenbeschwerden, Muskel- und Sehnenerkrankungen, Rehabilitation nach Operationen, Bewegungsstörungen bei Welpen und Junghunden, chronische Organerkrankungen inkl. Inkontinenz.

REITVEREIN FELSENAU

Wissenswertes über Pferde und Reiter und so weiter...

Wie geht es den anfangs erwähnten Tieren? Die beiden Hunde sind nach 2 resp. 3 Behandlungen symptomfrei, das Pferd kann den Huf wieder geben. Der operierte Hund wartet auf seine zweite Behandlung.



OSTEO TIERARZT

Dr. med. vet. Carole Walther Leist

Osteo Tierarzt GmbH | Osteopathie für Tiere

+41 76 420 11 80 | info@osteo-tierarzt.ch | www.osteo-tierarzt.ch



Cranio-sacrale Arbeit



Ellbogenuntersuchung

REITVEREIN FELSENAU

Wissenswertes über Pferde und Reiter und so weiter...



Dehnung der Schultermuskulatur



Brustkorbuntersuchung



Untersuchung der Wirbelsäule



Diagnose Brustkorbeingang



Pfotenuntersuchung



Wirbelsäule- und Muskulatur-
untersuchung Rücken

Alex Gebhart

Wiederum trauern wir um einen Reiterkollegen. Obwohl wir um den Gesundheitszustand wussten, hat uns die Todesnachricht von Alex Gebhart überrascht. Er starb am 17. Dezember 2019 im Alter von 64 Jahren.

Alex wurde an der Hauptversammlung 1981 in den Reitsportverein aufgenommen. Er diente dem Verein von 1988 bis 1998 und von 2008 bis zu seinem Tod als umsichtiger Sekretär.

Immer wenn es im Verein auch ausserhalb des Reitbetriebes etwas zu tun gab, war Alex zur Stelle. Ich denke da z.B. auch an die Raufutterernte wo wir beide viele Schweisstropfen verloren haben.

Er sorgte aber auch dafür, dass die Reitwege im Riederwald gut beritten werden konnten. Er sattelte jeweils ein Pferd und rückte bewaffnet mit Baumschere usw. aus um herunterhängende Aeste zu entfernen. In Erinnerung bleibt mir noch, dass er einmal bei strömendem Regen zu so einer Aktion ausgerückt ist. Nach mehreren Stunden kam er zu unserer Erleichterung (völlig durchnässt) zurück.

Alex hat aber auch Spuren hinterlassen. So bleiben uns Reitern das «Gebhart Stützli» oder der Weg «Himmel und Hölle» in guter Erinnerung.

Alex wir danken dir für alles was du im Verein für uns getan hast. Wir behalten dich in guter Erinnerung.

Walter Flück

REITVEREIN FELSENAU

Wissenswertes über Pferde und Reiter und so weiter...



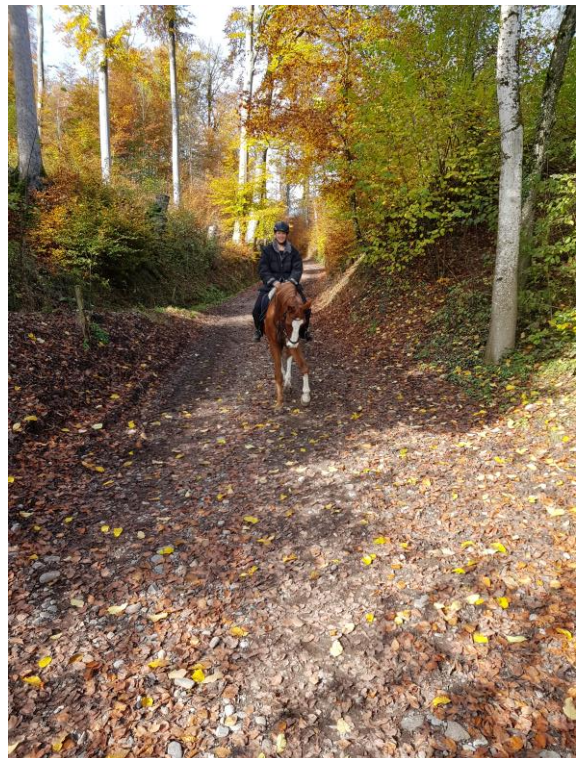
Pferdewissen – www.pferdewissen.ch / Zähne

Stuten haben insgesamt 36 Zähne. Hengste und Wallache haben 40 Zähne, weil sie noch Hakenzähne haben. Ab und zu kommt es aber auch vor, dass eine Stute Hakenzähne hat. An der Zahnstellung und den sogenannten Kunden (schwarze Vertiefungen in den Kauflächen) kann man das ungefähre Alter des Pferdes ablesen. Je älter das Pferd, desto mehr zeigen die Zähne nach vorne. Bei einem Fohlen stehen sie nahezu senkrecht aufeinander. Da sich die Zähne eines Pferdes abnutzen, verschwinden die Kunden im Laufe der Jahre. An den unteren Zangen sind sie mit etwa 6 Jahren verschwunden, an den unteren Mittelzähnen mit 7, an den unteren Eckzähnen mit 8 Jahren. Mit 9 Jahren sind die Kunden an den oberen Zangen verschwunden, mit 10 die an den oberen Mittelzähnen und mit 11 die an den oberen Eckzähnen.



Auch Pferde haben Milchzähne, die später ausfallen. Die Milchzähne der Zangen und Vorbackenzähne brechen durch, wenn das Fohlen 6 Tage alt ist. Mit 6 Wochen bekommt es die Mittelzähne, mit 6 Monaten schliesslich die Eckzähne. Allfällige Hakenzähne erscheinen erst im Alter von 3 bis 4 Jahren. Im Alter von etwa 2 ½ Jahren wechseln die Zangen, die ersten Vorbackenzähne und die ersten Backenzähne. Mit 3 ½ wechseln die Mittelzähne, die zweiten Vorbackenzähne und die zweiten Backenzähne. Der Zahnwechsel ist abgeschlossen, wenn im Alter von etwa 4 ½ Jahren die Eckzähne, die dritten Vorbackenzähne und die dritten Backenzähne gewechselt haben. Während des Zahnwechsels treten manchmal beim Reiten Probleme auf, weil das Pferd Zahnschmerzen hat und deshalb empfindlich auf das Gebiss reagiert.

Impressionen aus dem Stall / vom Ausreiten



REITVEREIN FELSENAU

Wissenswertes über Pferde und Reiter und so weiter...



Glosse – Gespräche unter Pferden

- Lucky Crown, was isch los mit dir? Du bisch so "duuch"?
- Crown Ah weisch Lucky, i warte sehnsüchtig ufe Schnee – i ha soooo gärn Winter und Schnee!
- Rocco I weiss scho würem, dass du gärn Winter und Schnee hesch... de chasch umequietsche und diner Gümp mache gäu?
- Crown Hihi, isch das so offesichtlech?? I bi ds ganze Jahr brav und wes Schnee het, chani mi chli ustobe – und aui gäbe am Schnee tschuld und nid mir ☺
- Lucky Jaja, du hesches guet... Dir verzeit me das. Aber we dr Rocco und ig chli ängstlech si und mängisch nid wieter wei loufe, de heisst grad, mir si Angsthase...
- Crown Dir sit ja mängisch o 2 Angsthase! Soooo grossi Ross und wes drum geit, neume düre ds loufe wo mau öpis anders isch, de verstecket dir euch am liebste hinger mir!
- Rocco Nid übertriebe, he!! Aber chli rächt hesch scho. Du bisch haut scho äs ganz erfahrnigs Ross und hesch vor fasch nüt Angst – ussert vor üs 2ne.
- Crown We dir 2 immer so grob tüet, wot ig ja nid drzwüsche stah. Und du Rocco, probiersch ir letschte Zyt immer aune ids Füdle ds biesse... da ga ig lieber usem Wäg.
- Lucky Ja Rocco, das närvt scho chli. Da bini aube gmüetlech ufem Trocheplatz am Heu frässe und när machts zack und i ha ä Zahnabdruck ufem Füdle.
- Rocco Auso guet, i probieres aus Vorsatz ds näh für ds neue Jahr... weniger ängstlech und nätter zu euch 2ne... aber äs isch nume ä Vorsatz... i weiss de nid, wie lang dassi das dürehalte...
- alle i däm Sinn wünsche mir aune äs erfüllts und zfriednigs 2020!!